

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

vom 05. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. September 2023)

zum Thema:

**Entwicklungen auf dem ehemaligen Polizeigelände der Margaretenhöhe -
Transparenz herstellen**

und **Antwort** vom 16. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Sep. 2023)

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16621

vom 5. September 2023

über Entwicklungen auf dem ehemaligen Polizeigelände der Margaretenhöhe - Transparenz herstellen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort zukommen zu lassen und hat daher die BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) als Geschäftsführerin für das Sondervermögen für Daseinsvorsorge- und nicht betriebsnotwendige Bestandsgrundstücke des Landes Berlin (SODA) um Stellungnahme gebeten. Soweit von dort Angaben übermittelt wurden, werden diese nachfolgend in ihren maßgeblichen Teilen wiedergegeben.

1. Wie bewertet der Berliner Senat den Zustand der seit Jahren ungenutzten Fläche auf dem ehemaligen Polizeigelände an der Margaretenhöhe?

Zu 1.: Eine gutachterliche Bestandsaufnahme mit dem Ziel einer detaillierten Biotopkartierung und Strukturanalyse sowie ein faunistisches Gutachten sind in der Bearbeitung (s. Drucksache 18/24480).

2. Wie viele offizielle Beschwerden sind wegen Lärmbelästigung, Vermüllung und sonstigen Vorkommnissen bei den Ordnungsbehörden in den letzten drei Jahren mit welchem Ergebnis eingegangen (Mit der Bitte um detaillierte Darstellung)?

Zu 2.: Der BIM sind keine Strafanzeigen zur Kenntnis gegeben worden.

3. Wie viele Brände gab es in den letzten drei Jahren auf dem Gelände und was waren die Brandursachen? Wurden die Täter ermittelt?

Zu 3.: In den letzten drei Jahren wurden der BIM drei Kleinbrände gemeldet. Die Brandursachen wurden nicht eindeutig ermittelt. Wahrscheinlich sind diese durch illegale Lagerfeuer entstanden. Durch die Brände sind keine Kosten entstanden, Verursacher/Täter konnten nicht ermittelt werden.

4. Ist eine Entsiegelung und damit Renaturierung der betroffenen Fläche weiterhin geplant?

Zu 4.: Ja. Eine gutachterliche Ermittlung des Aufwertungspotentials sowie möglicher Renaturierungsmaßnahmen sind in der Bearbeitung.

5. Wie bewertet der Senat die Ergebnisse des Schadstoff- und Abrissgutachtens aus dem Jahr 2022? Welche Ergebnisse gab es?

6. Wie soll eine mögliche Renaturierung des Geländes konkret aussehen und welche Maßnahmen sind am Standort Margaretenhöhe in welchem Zeitraum zu welchen Kosten vorgesehen?

Zu 5. und 6.: Es ist ein Gutachten in Zusammenhang mit der Herstellung einer Öko-Bilanz-Fläche erstellt worden. Die durchgeführte orientierende Schadstoffuntersuchung der Liegenschaft mit seinen zahlreichen Bunkeranlagen, den teils bereits verfallenen Aufbauten und den weitläufigen Oberflächenversiegelungen hat ergeben, dass bei einem etwaigen Rückbau mit erheblichen Schadstoffpotential hinsichtlich bauzeittypischen Baustoffen zu rechnen ist. Genannt werden hier z.B. Schadtsoffe in Dachpappen und AZ-Platten, Fensterkitte und Fahrbahnfugen.

Die Bunkeranlagen wurden zusammen mit dazugehörigen Belüftungsanlagen nicht näher untersucht. Hier gibt es einen Verdacht auf Winterquartiere von Fledermäusen.

Das Gutachten sieht gute Voraussetzungen für eine Renaturierung, jedoch nur, wenn von einem kompletten Rückbau abgesehen würde, da ein kompletter Rückbau sich nur mit erheblichen Verlusten der bereits vorhandenen teils üppigen Vegetation realisieren ließe.

7. Wie gedenkt der Berliner Senat die Anwohnerinnen und Anwohner rechtzeitig über neue Entwicklungen zu informieren?

Zu 7.: Die Abstimmung zum Zeitpunkt und Umfang der Einbindung und Information der Anwohnerinnen und Anwohner wird in Abhängigkeit der gutachterlichen Ergebnisse mit dem Bezirk und der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt erfolgen.

Berlin, den 16. September 2023

In Vertretung

Wolfgang Schyrocki

Senatsverwaltung für Finanzen